
„Ich habe euch ein Beispiel gegeben ...“

Betrachtung zum Gründonnerstag

Vieles in unserem Leben lernen wir anhand von Beispielen. Wir erleben etwas, eine bestimmte Sache oder Technik wird uns gezeigt – und in einem ähnlichen Fall erinnern wir uns daran und können uns erschließen, wie wir mit der Situation umzugehen oder uns zu verhalten haben.

Beispiele helfen uns und bieten uns Hilfen für das konkrete Handeln an. Das Evangelium des Gründonnerstags (Johannesevangelium Kapitel 13, Verse 1-15) erzählt uns davon, dass Jesus seinen Jüngern kurz vor seinem Tod ebenfalls ein Beispiel gegeben und ihnen auf diese Weise gezeigt hat, wie sie miteinander umgehen und sich ihren Nächsten gegenüber verhalten sollen.

„Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein *Beispiel* gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.“ (Joh 13,14-15)

Jesus gibt seinen Jüngern ein Beispiel. Er wäscht ihnen vor dem gemeinsamen Mahl die Füße. Dies war damals gängige Praxis, denn aufgrund des zumeist offenen Schuhwerks in Sandalenform hatten die Füße vor allem nach längeren Wegstrecken eine Reinigung durchaus nötig. Bedenkenswert ist allerdings, dass das Waschen der Füße eigentlich in den Arbeitsbereich eines Sklaven, und nicht des Herrn und Meisters fällt.

Jesus verrichtet an seinen Jüngern den Sklavendienst, er ist sich für diesen „niederen Dienst“ nicht zu schade. Gerade durch dieses *Beispiel* führt er seinen Jüngern damals und uns heute vor Augen, wie und aus welcher Haltung heraus wir als Christen unseren Umgang miteinander gestalten können und sollen:

- ❖ Für die anderen da sein, wenn ich gebraucht werde.
- ❖ Sich selbst einmal überwinden und das tun, wofür ich eigentlich nicht zuständig bin.
- ❖ Den Mitmenschen mit seinen Sorgen, Nöten und Bedürfnissen im Blick behalten und ihn unterstützen.

„Fußwaschung“ an unseren Mitmenschen und Mitchristen ist also auch heute möglich – sogar unter den Einschränkungen durch die Corona-Krise:

- ❖ Mit wem wollte ich schon lange einmal wieder in Kontakt treten?
- ❖ Wer bräuchte meine Zuwendung momentan ganz besonders?
- ❖ Wie könnte ich mich derzeit engagieren, um die Not, die bei Vielen entstanden ist, zu lindern?

Es ist bestärkend und ermutigend, wenn wir erfahren, wie Menschen – trotz der durch die Pandemie notwendig gewordenen Ausgangsbeschränkungen – mit viel Herzblut und Kreativität versuchen, einander „die Füße zu waschen“:

- ❖ durch Einkaufsdienste,
- ❖ durch Telefonate, das Schreiben von Briefen oder andere Formen der Kontaktaufnahme,
- ❖ durch die Kerze, die abends in vielen Fenstern leuchtet,
- ❖ durch gemeinsames Musizieren – entweder unter Wahrung der derzeit geltenden Regeln oder digital vermittelt,
- ❖ durch das Gebet füreinander,
- ❖ ...

Ich bin überzeugt: Jeder findet dort, wo er lebt, Möglichkeiten, Mittel und Wege, das Beispiel Jesu ins Heute umzusetzen.

„Christus hat [...] euch ein Beispiel gegeben, damit ihr seinen Spuren folgt.“
(1 Petr 2,21)

Johannes Spindler, Kpl.